

Protokoll der Vorstandssitzung am 08.05.2017, 20.00 Uhr,

Commundo-Tagungshotel, 53604 Bad Honnef

Anwesend: Jörg Franz, Stephan Elster, Helmut Schlegel, Stephan Theiß, Norbert Grünenwald (Stadtverwaltung), Robert Heil (Protokoll)

Entschuldigt: Marie-José Püllen, Karl-Gert Hertel

Gäste: Klaus-Peter Baum, Uli Medenbach (beide DLRG), Michael Blank, Olaf Beddies (beide ATV), Herrmann-Josef Hinsenkamp (TVE)

Sitzungsende: 21:45 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.04.2017

TOP 2 Berichte: Sitzung Sportausschuss vom 25.04.2017

Richtfest Joseph-Bellinghausen-Halle

TOP 3 Sachstand Bandenwerbung 2015/2016

TOP 4 Termine

TOP 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

TOP 7 Vorstandswahlen am 12.06.2017

TOP 9 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.04.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 10.04.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Berichte: Sitzung Sportausschuss vom 25.04.2017

An der Sitzung nahmen für den svb Marie-José als Vertretung für Karl-Gert und Jörg als Gast teil. Jörg und ergänzend Norbert berichten zu Punkt 7 der TO (Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“, hier: Sportzentrum Menzenberger Straße). Herr Pinto erläuterte ausführlich das Förderprogramm und anhand einer Präsentation die Konzeption zur unterschiedlichen Nutzung des Foyer-Bereiches und der verschiedenen Außenflächen. Der Ausschuss hat die Verwaltung einstimmig beauftragt, den Projektantrag zum vorgestellten Konzept fristgerecht bei der Bezirksregierung einzureichen. Dies ist mittlerweile erfolgt und nun gilt es abzuwarten, ob der Förderantrag vom Land genehmigt wird(es geht um eine Projektförderung in Höhe von 90%). Ferner hat der Ausschuss dem Rat empfohlen, entsprechende Haushaltsmittel für die Maßnahme einzuplanen, damit bei positiver Entscheidung mit der Umsetzung des Konzepts begonnen werden kann. Ausführliche Presseberichte zu diesem Thema liegen als Anlagen bei.

Richtfest Joseph-Bellinghausen-Halle

Entgegen der städtischen Einladung handelte es sich nicht um das Richtfest, sondern um die **Grundsteinlegung** der Joseph-Bellinghausen-Halle. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Beisein des Bürgermeisters und vieler geladener Gäste wurde eine Zeitkapsel, die neben aktuellen Zeitungsausgaben auch die Taschenuhr des verstorbenen Mäzens Joseph Bellinghausen beinhaltet, in den Grundstein eingebettet.

TOP 3 Sachstand Bandenwerbung 2015/2016

Der RTV hat auf das Schreiben des Bürgermeisters mit den darin aufgeführten Gründen zur Begleichung der ausstehenden Zahlungen am 19.04.2017 ablehnend geantwortet. Nunmehr wurde das Rechtsamt beauftragt, unter Prüfung des Schreibens das weitere Vorgehen zu skizzieren.

TOP 4 Termine

13.05.2017, 19:00 Uhr	ATV, Athleten & Poeten, Saal Kaiser
12.06.2017, 19:30 Uhr	svb Mitgliederversammlung , Commundo- Tagungshotel
23. - 25.06.2017	SFA Sporttage
09.09.2017	DLRG, Rheinschwimmen
10.09.2017	TVE, Löwenburglauf
23.09.2017	St. Sebastianus SBR, Sommerbiathlon
10.12.2017	SFA, Siebengebirgsmarathon

TOP 5 Verschiedenes

Robert berichtet kurz vom am Sonntag erneut erfolgreich im Menzenberger Stadion durchgeführten Bellinghausen-Werfercup des TVE. Einziger Wermutstropfen war der schlechte Zustand der Kugeln für den Kugelstoßwettbewerb. Die im Stadion vorhandenen Kugeln sind tw. bereits über 40 Jahre alt und erfüllen nicht mehr die vom Regelwerk gestellten Anforderungen. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat der LV in Abstimmung mit dem TVE einen Antrag an den svb gestellt, neue Kugeln zu beschaffen. Die Kosten für einen kompletten Wettkampfsatz betragen rund 136 Euro. Der Vorstand beschließt einstimmig die Übernahme der Kosten für die Beschaffung zweier kompletter Sätze, die anschließend im Stadion ausschließlich für Wettkampfw Zwecke vorgehalten werden.

Stephan Elster berichtet vom bevorstehenden Länderspiel der Quidditch-Nationalmannschaften Deutschlands und Belgiens am 13.05.2017, dessen geplanter Austragungsort Bonn kurzzeitig in Frage gestellt war. Daraufhin hatte sich die Stadt auf Anfrage von Stephan spontan bereit erklärt, die Wiese und die sanitären Anlagen des Freibades Grafenwerth für das Spiel freizugeben. Auch der HFV war sofort bereit, seinen Kunstrasenplatz -jedoch erst ab Nachmittags- zur Verfügung zu stellen. Stephan dankt an dieser Stelle der Stadt für die schnelle und unbürokratische Hilfestellung und dem HFV für deine spontan gezeigte Solidarität auch für andere Sportarten. Das Länderspiel findet übrigens jetzt doch in Bonn (auf dem Rugbyfeld) statt.

HeJo gibt bekannt, dass der TVE in Kooperation mit dem Bündnis für Familie und Unterstützung des Aalkönigskomitees am 16. und 23. September 2017 im Sportzentrum des TVE ein Seminar "Gewaltfrei" durchführen wird. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren aus Honnefer (Sport-)vereinen, die kostenfrei an diesem Seminar teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 begrenzt. Alle Vereine werden zeitnah vom TVE angeschrieben und können sodann Anmeldungen über die TVE Webseite durchführen.

Weiterhin erklärt sich HeJo bereit, seine Erfahrungen mit WordPress beim zukünftigen Internet-Auftritt des svb mit einzubringen.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 6 Vorstandswahlen am 12.06.2017

Nachdem Michael aus beruflichen Gründen auf eine Kandidatur als Finanzwart verzichten musste, hat sich Olaf noch eine kurze Bedenkzeit auserbeten, ob er für diesen Posten kandidieren wird.

TOP 7 Verschiedenes

Keine Beiträge

Das Stadion als Mittelpunkt des Ortslebens

Bad Honnef hofft auf Fördermittel aus dem „Investitionspakt soziale Integration“ für die Sportstätten am Menzenberg

VON CLAUDIA SÜLZEN

BAD HONNEF. Vorerst ist es nicht mehr als der Versuch, für Sanierung und Aufwertung des Menzenberger Stadions einen Schluck aus der Förderpulle zu nehmen – aber eben auch nicht weniger. Entsprechend durften sich die Verwaltungsmannschaft und zwei externe Fachplaner, die sich mit einem Antrag auf Förderung aus dem „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“ beschäftigt haben, des Beifalls der Politik sicher sein. Ebenso entsprechend gab es einen einstimmigen Beschluss am Dienstag im Sportausschuss. Die Vision: An der Menzenberger Straße könnte eine neue Quartiermitte entstehen, mit erweiterten Sportangeboten, Saal und Treff.

Fabiano Pinto, Leiter des Geschäftsbereichs Städtebau im Rathaus, stellte die Eckpunkte des Antrags vor: „kein Klein-Klein“, sondern ein anspruchsvolles, ineinandergreifendes Konzept, mit dem die Stadt zu punkten hofft. Ausgangspunkt sei gewesen: Im Gegensatz zur Sporthalle, in die unter anderem mit einem neuen Boden investiert worden war, seien die Nebenbauten „in weiten Teilen abgängig“. Ausgehend von diesem „Grundproblem“ entwickelte sich eine Idee, die übers bloße Reparieren weit hinausgeht: Es geht um Sport und Bewegung, um Begegnung und Kultur, um Offene Ganz-

tagsschule (OGS) und Schule, ebenso um Altlastenbeseitigung, Parkplatzlösungen sowie das Thema Wohnen. Ausgeklammert bleibt der Hockeyplatz, um dessen Zukunft – und mögliche Bebauung – ja noch gerungen wird.

Einer der Punkte, die in die Überlegung hineinspielten, ist: Die Zukunft des Saals Kaiser ist ungewiss. Ohne ihn („Und der Tag X kommt“, so Norbert Grünenwald, zuständig im Rathaus für Bildung, Sport und Kultur) stünden der Ortsteil Selhof und mit ihm die rege Vereinslandschaft vor einem Problem: kein Saal, kein Treffpunkt. Bürgermeister Otto Neuhoff: „Wir haben beim Ziepfchen

gesehen, wie es gehen kann.“ Vor der Neuvergabe einer Konzession seien oft viele und auch bauliche Auflagen zu erfüllen, „und da kommen schnell sechsstelligen Summen zustande. Wer soll das zahlen?“

Dies im Blick geht es im Förderantrag um weit mehr als modernisierte, flexibel nutzbare Sportflächen – wenn sie auch, ergänzt um Zusatzangebote, einen Schwerpunkt bilden. So soll der Nebentrakt der Halle in Angriff genommen werden, damit er heutigen Anforderungen für Sport-, Schul- und Vereinsbetrieb gerecht werde, so Pinto. Das Konzept beinhaltet mehrere Abschnitte, die unabhän-

gig realisierbar wären – das sei wichtig auch für Fördergeber, denn „ein solches Projekt kann schnell neun Millionen Euro erreichen“. Das Foyer biete die Chance, nach Erweiterung und Umgestaltung als Versammlungsort zu dienen und mehr zu sein, „als ein Loch in der Wand, über das man die Sporthalle erreicht“. Eine „moderate Erweiterung der Küchenfunktion“ könne für einen Mensabetrieb, auch für die unter Platzproblemen leidende OGS, sowie für ein Stadioncafé oder -restaurant genutzt werden. Im Außenbereich sieht das Konzept Sportflächen mit unterschiedlichen Belägen vor, zudem neue Sportangebote wie Parcours. Die

ohnehin nötige Sanierung der Altlastenflächen eröffne weitere Chancen. „Wenn man sowieso schon buddelt“, wäre die Schaffung von Tiefparkflächen denkbar. Parkplätze auf der gegenüberliegenden Seite böten sich dann für Wohnbau an.

Alles in allem eine „ambitionierte Idee“ (Werner Sünnes, SPD), die allseits Zustimmung fand. Auf Nachfrage sagte Pinto, natürlich brauche es hierfür Bauleitplanung. Flössen Fördermittel, sei frühestens 2018 mit ersten Maßnahmen zu rechnen. Und flössen diese nicht, gilt laut Pinto: „Es ist immer gut, etwas im Köcher zu haben für weitere Förderaufrufe.“

Das Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“

Die Stadt Bad Honnef beantragt Fördermittel aus dem „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017“. Das Bundesbauministerium stellt den Ländern in diesem Investitionspakt in den Jahren 2017 bis 2020 jährlich 200 Millionen Euro zur Verfügung.

Ziel des Investitionspakts sind laut Bundesbauministerium der **Erhalt sowie der Ausbau der sozialen Infrastruktur** (sogenannte Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen) und deren Weiterqualifizierung zu **Orten des sozialen Zusammenhalts und der Integration** in Städten und Ge-



Marode: Die Nebengebäude am Stadion haben sichtbare Schäden.

meinden. Für den Investitionspakt 2017 in NRW stehen 2017 und nach Maßgabe des Haushaltsplans 55 Millionen Euro zur Verfügung, davon 46 Millionen Euro aus Bundesmitteln sowie neun Millionen Euro vom Land NRW. Der Bund beteiligt sich an den zuwendungsfähigen Ausgaben jeweils mit einem Anteil von 75 von Hundert, das Land NRW mit 15 von Hundert. Auf die Kommune entfällt ein **Eigenanteil von zehn von Hundert** der förderfähigen Kosten der Maßnahme.

Gefördert werden Einzelmaßnahmen, und zwar in Planung und Umsetzung, in der Regel in Gebieten, die in Pro-

gramme der Städtebauförderung aufgenommen sind. Zur sozialen Infrastruktur zählen dabei insbesondere öffentliche **Bildungs- und Begegnungseinrichtungen, Sportanlagen, Kindertagesstätten, Mehrzweckhallen, Bürgerhäuser, kulturelle Einrichtungen, Bibliotheken, Stadtteilzentren, Spielplätze und Parks**. Reine Verwaltungsgebäude sind von der Förderung ausgeschlossen. Ist eine Sanierung unwirtschaftlich, ist Ersatz förderfähig.

Fristende zur Einreichung der Projektanträge bei den Bezirksregierungen ist der 3. Mai 2017. *suc*

Selhof Gigante – Sportzentrum soll aufwändig modernisiert und das Quartier entwickelt werden

Honnef heute.de
27.04.2017



(<http://www.honnef-heute.de/wp-content/uploads/2015/07/Halle.jpg>)

Bad Honnef | Mit einer gewaltigen Modernisierungsmaßnahme soll das Sportzentrum Menzenberg zukunftssicher gemacht werden. Darüber hinaus sollen der gesellschaftliche Zusammenhalt und die soziale Integration im Quartier gestärkt, Wachstum und Beschäftigung gesichert, Bildung und Familien gefördert sowie der Klimaschutz verbessert werden. Ein entsprechender Projektantrag wurde vom Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und Soziales am Abend im Sibi einstimmig beschlossen.

Finanziert werden soll die Maßnahme zu 90 Prozent über das Städtebauprogramm "Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW 2017". Die Architekten Ulenberg und Ilgaspt stellten ihr Konzept für Anbauten und Außenflächen vor.

Der baulich schlechte Zustand der Menzenberger Halle und der Nebenbauten liegt Politik und Verwaltung schon lange schwer im Magen. Mit der Veräußerung des Hockeyplatzgeländes soll bislang ein Teil der notwendigen Sanierungsarbeiten finanziert werden. Das Landesprogramm bietet nun ganz andere Möglichkeiten.

So sehen die Planungen eine Erweiterung des Eingangsbereichs der Halle zu einer multifunktionalen Foyerhalle vor, womit Selhof einen neuen Versammlungsort erhielte. Bislang finden fast alle Veranstaltungen im betagten Saal Kaiser statt. Stünde der irgendwann nicht mehr zur Verfügung, hätten die Vereine keine Möglichkeiten mehr, ihre Feste, Feiern und Versammlungen durchzuführen.

Weiterhin könnte der Raum als OGS-Mensa und durch eine moderate Küchenerweiterung als Stadioncafé genutzt werden. Für Halle und Stadion entstünde im Bereich des Quartierfoyers eine neue, zeitgemäße Eingangssituation, so die Architekten.

Für die Außenanlagen ist ein Mix aus Asphalt, Tartan, Kunststoff und Gras vorgesehen. Diese Vielfalt würde es den Vereinen erlauben, flexibler auf die heutigen Sportanforderungen und Trends reagieren zu können.

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISek) sei aber im Zusammenhang mit dem Förderprogramm mehr zu erreichen, so die Verwaltung. So könnte die alte Mülldeponie teilweise saniert beziehungsweise entfernt werden. Dies wiederum ermögliche den Bau einer offenen Tiefparkfläche. Der Parkplatz gegenüber der Halle könnte somit für Wohnungsbau genutzt werden. Die Verwaltung sieht die Möglichkeit, statt mit einem "Sanierungsprojekt aus der Schublade" eine weitgreifende Quartiersentwicklung umzusetzen, die sogar einen Quartiersmanager als "Kümmerer" für die Belange Selhofs vorsehe.

Freuen wird diese Entwicklung besonders den scheidenden HFV-Präsidenten Lothar Paulsen, der eine ähnliche Erweiterung der Sportanlagen (<http://www.honnef-heute.de/paulsen-hammer-hfv-stadion-uebernahme-interessiert/>) bereits kurz nach der Wahl 2014 dem damals neuen Bürgermeister Otto Neuhoff vorschlug. Ihm schwebte auch ein Freizeit- und Gesundheitsbereich vor. Paulsen bot sogar eine Privatisierung der Sportanlage an, hatte bereits Investoren gefunden.







